

Medienmitteilung

1. Oktober 2026

Swissgrid Media Service
Bleichemattstrasse 31
Postfach
5001 Aarau
Schweiz

T +41 58 580 31 00
media@swissgrid.ch
www.swissgrid.ch

Erstes Halbjahr 2026

Weniger Regelenenergie eingesetzt, Beschaffungsaufwand halbiert

Die Transformation des Energiesystems erfordert ein starkes Stromnetz und eine enge Zusammenarbeit mit den Partnern in der Schweiz und in Europa. Swissgrid treibt deshalb den Ausbau und die Modernisierung des Übertragungsnetzes voran und erachtet das Stromabkommen mit der EU als zentral für die Versorgungssicherheit. Im ersten Halbjahr 2026 profitierte das Schweizer Stromsystem dank neuem Preismechanismus bei der Ausgleichsenergie von tieferen Beschaffungskosten.

Swissgrid erzielte im ersten Halbjahr 2026 ein Unternehmensergebnis von CHF 37,8 Mio. (erstes Halbjahr 2025: CHF 45 Mio.). Die Bilanzsumme belief sich per Ende Juni 2026 auf CHF 3 Mia. (2025: CHF 3,5 Mia.), die Eigenkapitalquote lag bei 48 Prozent (per Ende 2025: 42,4 Prozent). Swissgrid investierte im ersten Halbjahr insgesamt CHF 164,8 Mio. in die Modernisierung des Schweizer Übertragungsnetzes und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit.

Swissgrid reduzierte die Tarife für das Geschäftsjahr 2026, weshalb der Umsatz im ersten Halbjahr erwartungsgemäss mit CHF 513,8 Mio. unter dem Vorjahreswert (erstes Halbjahr 2025: CHF 795,5 Mio.) lag.

Gleichzeitig senkte Swissgrid den Beschaffungsaufwand um 50 Prozent auf CHF 150,1 Mio. (erstes Halbjahr 2025: CHF 300,2 Mio.). Einen wichtigen Beitrag dazu leistet der Anfang 2026 eingeführte neue Preismechanismus für die Ausgleichsenergie. Er schafft Anreize für Bilanzgruppen, aktiv zur Stabilisierung des Stromnetzes beizutragen. Dadurch muss Swissgrid weniger Regelenenergie einsetzen. Dies senkt die Kosten für den sicheren Betrieb des Übertragungsnetzes und erhöht gleichzeitig die Effizienz des Gesamtsystems. Zum tieferen Beschaffungsaufwand trugen neben dem neuen Ausgleichsenergiepreismechanismus weitere Massnahmen bei. Dazu gehören die gemeinsam mit der Branche verbesserten Prognosen für die PV-Produktion, der verstärkte Einsatz KI-gestützter Optimierungsverfahren für den Regelenenergieeinsatz sowie die Optimierung der Beschaffung von Regelleistung. Allein aus der optimierten Beschaffung von Regelleistung resultierten Einsparungen von CHF 63,9 Mio.

Die Energiezukunft braucht ein starkes Netz

Das Stromsystem in der Schweiz und Europa befindet sich in der grössten Transformation seiner Geschichte. Der Ausbau der erneuerbaren Energien, die zunehmende Elektrifizierung und die Digitalisierung verändern die Anforderungen an das Stromnetz grundlegend.

Medienmitteilung

1. Oktober 2026

Damit das Netz nicht zum Engpass der Energiezukunft wird, muss es ausgebaut, modernisiert und digitalisiert werden. Eine zentrale Voraussetzung dafür sind schnellere Bewilligungsverfahren. Heute dauern viele Netzprojekte Jahre oder gar Jahrzehnte. Swissgrid unterstützt deshalb die Netzexpress-Vorlage. Sie soll dazu beitragen, dringend notwendige Netzinfrastrukturprojekte schneller umzusetzen und die Versorgungssicherheit langfristig zu stärken.

Netzstabilität geht nur gemeinsam

Die Schweiz ist eng mit dem europäischen Stromsystem verbunden. Eine sichere Stromversorgung und ein stabiler Netzbetrieb können deshalb nicht isoliert betrachtet werden. Gerade während der Wintermonate ist die Schweiz über die nächsten Jahrzehnte weiterhin auf ausreichende Importkapazitäten angewiesen. Das zeigte sich auch in den vergangenen, eher milden Wintern erneut.

Aus Sicht von Swissgrid ist das Stromabkommen mit der Europäischen Union deshalb von zentraler Bedeutung. Es stärkt die Versorgungssicherheit, sichert der Schweiz den Zugang zu wichtigen europäischen Strommärkten und verbessert die Mitsprache bei relevanten Entwicklungen. Zudem erhält die Schweiz Zugang zu den europäischen Regelenenergieplattformen. Das stärkt die Netzstabilität und senkt die Regelenenergiekosten.

Hier geht es zum [Halbjahresbericht 2026](#).

Weitere Informationen: media@swissgrid.ch oder unter der Telefonnummer +41 58 580 31 00.

Mit Energie in die Zukunft

Swissgrid ist die nationale Netzgesellschaft und verantwortet als Eigentümerin den sicheren und diskriminierungsfreien Betrieb sowie den umweltverträglichen und effizienten Unterhalt, die Erneuerung und den Ausbau des Schweizer Höchstspannungsnetzes. An den Standorten in Aarau, Prilly, Castione, Landquart, Laufenburg, Ostermundigen und Uznach beschäftigt Swissgrid mehr als 900 qualifizierte Mitarbeitende aus über 40 Nationen. Als Mitglied des Verbands Europäischer Übertragungsnetzbetreiber ENTSO-E nimmt sie zudem Aufgaben im Bereich der Netzplanung, der Systemführung und der Marktgestaltung im europäischen Stromaustausch wahr. Verschiedene Schweizer Elektrizitätsunternehmen halten gemeinsam die Mehrheit des Aktienkapitals von Swissgrid.